

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 105.

24. Dezember 1862

## Kirchliche Anzeigen.

Am ersten Weihnachtsfeiertage.

Den 25. Dezember 1862.

Sct. Nikolai - Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Domherr Propst Müller.  
Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Lic. Nesselmann.

Heil. Geist - Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Neust. evangel. Pfarr - Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Hode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

Sct. Annen - Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Wolsborn.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnam - Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Am 1. Weihnachtsfeiertage: Vorm. 9 Uhr, Nachm. 2 Uhr.

Am 2. Weihnachtsfeiertage: Vorm. 9 Uhr, Nachm. 2 Uhr.

Am 3. Weihnachtsfeiertage: Vorm. 9 Uhr, Nachm. 2 Uhr.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage.

Den 26. Dezember 1862.

Sct. Nikolai - Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Kaplan Schmidt.

Evang. luth. Haupt - Kirche zu Sct. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Superintendent Krüger.

Heil. Geist - Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Lic. Nesselmann.

Neust. evangel. Pfarr - Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Hode.

Liturgische Andacht.

Sct. Annen - Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Wolsborn.

Heil. Leichnam - Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Neide.

Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

## Marktberichte.

Elbing. An den letzten beiden Tagen voriger Woche hatten wir Thauwetter, Sonntag gelinden Frost. Von Getreide waren die Zufuhren recht ansehnlich, Preise ziemlich unverändert. Bezahlt und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter, 125. - 135. pf., 72 bis 84 Sgr., abfallende Sorten 60 - 70 Sgr. Roggen 47 bis 52 Sgr. Gerste, große 32 - 42 Sgr., kleine 32 bis 38 Sgr. Hafer 21 - 25 Sgr. Ebsen, weiße 45 - 51 Sgr., graue 46 - 55 Sgr. - Spiritus 14½ Thlr. bis ½ Thlr.

Danzig. Der Weizenumssatz der letzten Woche belief sich auf ca. 500 Last. Anfangs wurden etwas höhere Preise bewilligt, gingen aber wieder zurück. Bahnpreise bei nicht bedeutender Zufuhr: Weizen 72 bis 88, Roggen 48 - 54, Gerste 37 - 44, Hafer 28 bis 27, Ebsen 48 - 52 Sgr. - Spiritus 14½ Thlr.

Königsberg. An unserer Getreidebörsse dauerste Stille und Klaue fort. Marktpreise bei mittelmäßiger Zufuhr: Weizen 60 - 85, Roggen 48 - 55, Gerste 35 - 42, Hafer 20 - 27, Ebsen, weiße 50 - 57 Sgr., graue 50 - 55 Sgr. - Spiritus 15½ Thlr.

## Am Weihnachts-Abend.

„Glückliche Weihnacht!“ Wem gleitet nicht unwillkürlich an dem Abende, da uns der Heiland geboren, jener besiegende Gruß über die Lippen! - O schöne, glanzvolle Zeit, die von dem bedrängten, gequälten Herzen den düsteren Schleier hinweghebt, Alles rosig und golden färbt, und wär' es auch nur für einen einzigen, glücklich durchträumten Abend! - In dieser seligen Stunde fühlen wir nicht mehr den Druck des Schicksals, die Schwere unseres Kummers; wir tauchen mit hinab in die helle, silberglänzende Fluth der schönen, rosig Stunden und lassen uns so recht warm und innig umspielen von den Schaumpferlen einer lieblichen, längst verlungenen Zeit. Wir sind glücklich, für eine Stunde glücklich, denn es ist Weihnachten, und der grüne Christbaum mit seinen leuchtenden

Flammen erzählt uns von einer besseren, heiteren Vergangenheit, von Jugendtraum und Kinderlust, von allem Theuersten der Erde! - Es liegt eine Poësie, ein Zauber in diesem Abend, der seine verklärenden, leuchtenden Strahlen bis in die fernsten Seiten wirft und das Herz immer wieder jung zu machen weiß, weil immer neue, glücklich bewegte Herzen den brennenden Baum umringen und damit die verlungene Bauwelt vor's Auge rückten. Und wer kein Herz mehr für diese sonnigen Stunden hat, wem es erstarrt ist und erfroren im Gewühl des Lebens, wer dürre und nüchtern mit verdrossenem Auge auf diesen Jubel, diese Seeligkeit, dieses „Glücklichmachen und Glücklichsein“ blickt, wem Geld und Geschäft, oder Politik und Parteigetriebe, Alles, und Weihnachtspoësie und Sonnenschein nur unnützer Trödel scheint, der suche sich den Erinnerungen seiner Kindheit einmal wieder hinzugeben und - gelingt es ihm - dann wird's wie ein Frühlingsschauer über seine Seele wehen und die harten verbissenen Gedanken werden aufzuhauen und sich warm und liebend um die Menschheit schlingen; an diesem Abend, an dem jedes Auge nach einem Funken Freude, jedes Herz nach einem Tropfen „Glück“ schmachtet, wird er sich auch mit reichen vollen Händen beizutragen sehnen: Glückliche zu machen und Sonnenschein zu bringen auch in die unmachtete Brust. - Möchte an diesem heiligen Abend der Weihnachtsengel überall den verhärteten und versteinerten, im Geld- und Marktwesen verrosteten Herzen die sanfte Leuchte der Erkenntniß vorhalten, daß es in ihnen plötzlich tage, und sie einsehen lernen: Geld, Reichtum, befriedigte Eitelkeit und Ehrsucht, ja Ruhm und Ehre ist kein Glück, und nur die dankbare Thräne, die uns aus den Augen Geretteter, Erfreuter entgegnet, der warme Händedruck eines Freundes, in Liebe und Treue verbundene Herzen, - das ist Alles, - das ist der Reichtum einer Welt! - Begleiten wir den Weihnachts-Engel zu einem alten verhungerten Geizhals, der nichts kennt als sein Geld und sein Geschäft und ein jämmerliches Dasein mit ewig geschlossener Hand und steinernem Herzen verhindert, und den jetzt der Weihnachtsengel zurückführt in die Tage der Kindheit, in das Land der Jugendträume, wo das Herz jung war und eine helle Weihnacht noch den Weg zu seiner Brust fand, wo er so glücklich war und Alles ihm entgegenjubelte: Fröhliche Weihnacht! - O goldene, schöne Zeit! - Und eben hatte sein kaltes, verrodetes Herz auf solchen Glückwunsch vielleicht hervorgerückt: „Pah, Weihnachten - Unsin.“ - Der Engel führt ihn zurück in Scenen seiner Kindheit, wo an dem dürrstigen Heerde der Eltern trotz aller Armut doch ein Paar Lüttchen, ein Apfel, ein Honigluchen den heiligen Abend erhellt; dann in die Jugendzeit, wo der arme Lehrling so glücklich ist, weil es wieder Weihnachten, und Alles in dem stattlichen Hause seines Herrn sich versammelt, um den Abend zu feiern und wo ein einziger gütiger Blick aus den Augen seines Prinzipals ihn so glücklich gemacht! - Dann kommen trübere Weihnachten und kältere; im Drängen nach Erwerb, nach Reichtum verlernt mehr und mehr das Herz zu fühlen und versteinert mehr und mehr. - Wie arm macht doch - nur Geld! - Und der Engel mit den Weihnachtsgeschenken führt den Geizigen dann durch die bunte, lachende Welt von heute, zeigt ihm überall heitere, glückliche Gesichter, von dem Strahl dieses schönen Abends angeglüht. - Es war nichts Freudliches in der Witterung, und doch war eine Lust von Heiterkeit ausgebreitet, daß die klare Sommertag und die glänzendste Frühlingssonne vergebens mit ihr zu wetteifern versucht haben würde. Wer hat nicht den warmen Atem dieser Lust an seiner Wange gefühlt, trotzdem der kälteste Wind da draußen wehte

und der Schnee fußhoch auf der Straße lag! - Der freundliche Führer zeigt ihm den Weihnachtsabend eines seiner Arbeiter, der mit seiner Familie so kümmerlich lebt und doch heute so glücklich ist, weil es Weihnachten ist und ein Stück Himmel auch in das verlassene Herz herniedergelacht. - Die Kinder stürzen jubelnd in die Stube, sie haben schon, mit seinem Spürsinn, eine Gans ~~gerochen~~ gerochen, die heute gebraten wird und Juwel ihrer lange herbeigeschmachteten Mahlzeit glänzen soll. - Dann kommt ~~der~~ Vater herein, der ~~seinen~~ jüngsten Sohn, ~~in~~ einen kranken verkrüppelten ~~so~~, auf dem Rücken hat, mit dem er in der ~~Kirche~~ gewesen und der dort kindlich fromm ~~am~~ gefragt: „Er hoffe, daß sie, die Leute bei seinem Anblick an Christus erinnern würden, der Lahme gehend und Blinde sehend gemacht“, und der jetzt von den nur für die kostliche, seltene Mahlzeit schwärzenden Brüdern in die Küche getragen wird, um dort die Gans in der Pfanne „singend zu hören.“ - Sie feiern eine Weihnacht, recht einfach, aber das Herz weiß nur von Glück und Freude und atmet die warme Strömung der ewigen Gottesliebe. - Der arme Hans sitzt dicht bei seinem besorgten Vater, der liebevoll die Hand seines Kindes erfaßt, als fürchte er, es könne ihm entrinnen werden. Auch der steinharte Geizhals wird davon gerührt und fragt den fühlenden Engel mit warmem Interesse: „Sage mir, wird Hans leben?“ - Der Geist erwidert: „Ich sehe einen leeren Stuhl am Ofen und Krüppeln sorgfältig aufgehoben, ohne ihren Besitzer.“ - „O sage, bleibt er verschont?“ ruft der Geizhals lebhaft aus; aber sein Führer mahnt ihn an sein eigenes Wort, „daß ja solch ein Tod nichts bedeute und damit nur ein überflüssiger Mensch weniger würde.“ - Aber dieser Krüppel ist seines Vaters geliebtestes Kind, er erwärmt und erleuchtet das Herz desselben, er ist kein unnützer Krüppel mehr, er ist sogar die Stütze des armen Mannes, die ihm das Leben leichter und angenehmer macht! - Selbst das Unheimbarste, Unbedeutendste wird lieb und theuer, wenn es ein Strahl unserer Liebe vergoldet und dadurch für immer an das Herz fesselt. - Der arme Arbeiter trinkt die Gesundheit seines filzigen Herrn, so wenig sich dessen Geiz um ihn verdient gemacht, und entgegnet auf den Einspruch seiner Frau: „Liebes Weib - heiliger Abend!“ - Ja, ein heiliger Odem weht dann läuternd, versöhnend durch das Herz, und licht und freundlich wird es d'rin, jede Flamme des Hasses, die so heiß in der Brust gelodert, ist zu Asche gebrannt, und nichts übrig geblieben, als eine freundliche Wärme für das Leben und für die Welt. - Sein Führer zeigt dem Geizhals überall lachende verklärte Gesichter, überall der eine helle, freundliche Klang, als habe eine mächtige, wunderbare Glocke ihre Zaubertöne zu Aller Herzen geschickt und sie zu stiller Feier, zum Eingang in das Tiefinnerste der eigenen Brust gestimmt. O, das ist herrlich, daß es noch Stunden giebt, die läuternd, belebend eine dentende gläubende Welt durchzucken und gleiche Gefühlsfeligkeit, lichte, liebe Kinderträume allüberall hervorrufen und wecken! - Der Engel führt den von manigfachen Empfindungen bestürmten Geizhals in das Haus seines Neffen. Auch dort ist Weihnacht, heitere, glückliche Weihnacht, und sein junger Neffe lacht trotz seiner Armut so fröhlich, so recht aus beglückter, offener Brust, daß es überall ein Echo findet. Sie plaudern von dem Onkel, lachen gutmütig über den Geizhals, der über seinem „Scharren und Krazen“ die blühende Welt vergißt und mühsam dumpf hinkaut, das Leben aus hohlen, verhungerten Augen betrachtend. - Der Geizhals muß gewahr werden, daß er keine Schäze besitzt, sondern nur die Schäze in ihm und noch dazu mit jeder Faser seines Herzens, daß er

nicht mehr freudig aufnehmen, nicht mehr ruhigen Auges in die Sonne bliden kann; denn ewig klirrt die Kette seines Reichthums hinter ihm und schmiedet ihn an die Galeere eines jämmerlichen, von jeder Freude, allem Lebensgenuss entblößten Daseins. — Um ihn vollends zu bekehren, zeigt ihm der Weihnachtsengel der Zukunft seinen Tod, — kalt, — einsam, gräßlich! — Keine Thräne fließt auf sein Grab, — Niemand auf der Welt, der ihn betraut, Niemand! — — Ob Traum, ob Geisterspuk das Alles — der Geizige weiß es nicht, — er fragt auch nicht darnach, — genug, die wechselnden Bilder des Weihnachtsengels haben seine starre Seele erschüttert und das von Hassfucht gefrorene Blut seines Herzens beginnt zu rollen. „Glückliche Weihnacht!“ ruft er jubelnd aus, und Alles erhält in seinen Augen eine lebhafte, schönere Gestalt. Der Nebel ist gefallen, das Herz kann fühlen für fremdes Leid, kann Klopfen für fremdes Glück, und freudig wandert er hinaus in die lachende Welt, um Glückliche zu machen und fremdes Leid zu lindern, daß es hell zusammen Klinge, der Friede da außen mit dem Frieden der eigenen Brust. — Er sucht seinen Neffen auf und feiert jetzt eine glückliche, frohe Weihnacht; aber noch eine glücklichere, als er am anderen Morgen dem armen, schon ängstlich besorgten Arbeiter für sein Zusätzkommen seinen Gehalt erhöht und dann für den kranken Hans mit väterlicher Liebe sorgt. — Wie kalt ist die Welt ohne Liebe, wie öde das Leben ohne Freude! Wir dürfen nur die Hand ausstrecken und Alles stalt uns an die Brust: Liebe, Freude und Glück! — Ein Weihnachtsabend ist es ja eben, der die Herzen aufzuhauen soll, daß sie liebvolle Sinnes für das Glück ihrer Umgebung sorgen und ein Lächeln auf die Lippen führen, die vorher Schmerz und Bitterkeit zusammengezogen. — — Halten wir Weihnacht in eigener Brust, daß darin der grüne Baum wahrer, reiner Menschenliebe brenne, dann wird uns auch das Verständniß aufgehen zu dem ewig schönen, kindlich-reinen Fest der Weihnachten, daß wir geweiht und gehoben dem neu beginnenden Leben entgegentreten! — Es lächelt nichts so himmlisch in unserer Auge, als eine getrocknete Thräne, und das unerbittliche eiserne Schicksal sorgt dafür, daß dieser Quell nie versiegt. Wo wir trösten, helfen und lieben, da zieht in unsere Seele stillgeräuschlos der Weihnachtsabend ein, dem jedes Herz entgegenhart! — Und so rufen auch wir aus: Glückliche Weihnacht! — Möge der Weihnachtsengel Glück und Freude zu jedem Herzen tragen, und die dunkleste Nacht erleuchten, möge überall Glück und Freude walten, der Weihnachtsbaum hell und freundlich brennen und um ihn glückliche, lachende Gesichter gaukeln. — Glückliche Weihnacht für die ganze Welt, und wo irgend eine schwer beladene Brust seufzt — die Hand darauf, und: Gott segne uns Alle!

### V e n u s s.

Berlin. Ihre Körigl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind von Ihrer Reise am 18. d. hier wieder eingetroffen.

Wie der „Staats-Anz.“ meldet, hat am 20. eine Konferenz bei Sr. Majestät dem Könige stattgefunden, woran Theil nahmen: S. R. H. der Kronprinz, die Prinzen Carl, Friedrich Carl und Albrecht, der Prinz August von Württemberg, der Generalfeldmarschall v. Wrangel, der Kriegsminister und mehrere Generale. Dem Vernehmen nach ist in dieser Konferenz wesentlich über die Jubel-Feier der Landwehr verhandelt worden.

Die „Sternzeitung“ vom 21. sagt: „Wenn die Gegner einer Regierung die Maske des Patriotismus abnehmen, und es unumwunden zu erkennen geben, daß sie den Operationen der Feinde des Staates Erfolg wünschen, so ist ein solcher Absatz vom Lande zwar eine höchst bedauerliche Thatsache, die offenkundige Darlegung derselben aber kann für jede Regierung nur von Vortheil sein. Eine Opposition, welche einer Niederlage des Staates mit Gleichgültigkeit oder gar mit Freude entgegenstellt, bricht über sich selbst den Stab; sie verwirkt ihren Platz unter den politischen Parteien des Landes, sie zwingt jede Partei, welche dem Staate dienen will oder ihm dienen zu wollen vorgiebt, eine dem Lande so sehr entfremdete Gesinnung als ein mit ihrer Aufgabe absolut unverträgliches Element auszustossen.“ — Die „Sternzg.“ wendet sich sodann gegen die „Volkszg.“, welche durch ihren letzten Sonntags-Artikel ihren Ebertritt in das hundertjährige Würzburger Lager erklärt, und gegen die „Nationalzeitung“, welche auseinandersetzt, daß in Folge des parlamentarischen Konflikts der Staatskredit leiden müsse, &c. — In Bevorsch des Erstern bemerkt die „Sternzg.“ dann: „Wer noch eine Spur preußischen Gefühls in sich tragt, wird sich nach einer so unzweideutigen Erklärung die ernste Frage vorlegen, ob es mit den Pflichten gegen das Land verträglich ist, gemeinsame Sache mit einer Opposition zu machen, welche so unpreußische, ja so unerbittliche Elemente in sich schließt.“

Man versichert, daß es die Absicht sei, einen Verdienst-Orden für Damen zu stiften, da der Kaiser-

orden, als für die Verdienste in den Freiheitskriegen bestimmt, nicht mehr verliehen werden soll.

— Von den Plänen der Kammer-Majorität nach Zusammentreten des Landtages verrathen demokratische Blätter etwa Folgendes: Man wird zuerst alle Beschwerden in eine feierliche Rechtsverwahrung bringen und diese in Form einer Adresse der Krone (soll heißen dem Könige) überreichen. Natürlich wird man sich in Acht nehmen und nicht ein Monstrum wie die letzte Adresse, in der ein byzantinischer Styl herrschte, zu Stande bringen. Man wird sich darin dann auf die letzten Budgetbeschlüsse der Abgeordneten-Majorität beziehen und dabei stehen bleiben. Fände diese Adresse keine günstige Aufnahme, so bedürfe es der Ernennung einer Budgetkommission nicht weiter; das Abgeordnetenhaus habe dann nur auf dem Wege der Resolutionen mit dem Ministerium zu verhandeln, und zu protestieren, die Etats nach Maßstab des pro 1862 angenommenen zu reduzieren; besteht jedoch das Ministerium auf Berathung der Etats und Fortsetzung der Geschäfte des Hauses, diese dann in zwei Sitzungen zu erledigen. Die Selbstvertagung sei die einzige würdige Antwort auf den Plan des Ministeriums, &c. — Ein recht niedliches Blänchen, das aber zweifelsohne an der sog. Selbstvertagung, welche der süßen Gewohnheit des fünfmonatlichen Aufenthaltes in der Residenz bei 3 Thlr. täglichen Diäten entgegensteht, scheitern dürfte.

— Die Börse am 22. war geschäfts- und tendenziös. Staatschuldcheine 90%; Preuß. Rentenbriefe 99%.

**Deutschland.** Dresden, 22. Dezember. (Tel. Dep.) Das heutige „Dresdener Journal“ tritt der Behauptung der „Allgemeinen Preußischen Zeitung“ entgegen, daß das Projekt Betreffs der Delegiertenversammlung die Kompetenz des Bundesstaates überschreite, und bemüht, daß der Ursprung des Projekts und dessen Verlauf nichts Preußenfeindliches habe. Das Journal verlangt schließlich von Preußen eine Bundesreform oder Schutz der bestehenden Bundesverfassung.

**Kassel.** 22. Dezember. (Tel. Dep.) In der heutigen Sitzung der Ständeversammlung wurde Seitens des Verfassungsausschusses beantragt, die Staatsregierung um eine Gesetzesvorlage zu ersuchen, nach welcher die Standesherren und die Rechtsritterschaft mit Rücksicht auf die hohe Bedeutung der gerachten Vorlagen schon in der heutigen Session Vertretung finden sollen.

**Frankreich.** Die „France“ heißtt mit, daß der portugiesische Gesandte erklärt habe, König Ferdinand habe die Kandidatur auf den griechischen Thron vollständig ausgeschlagen. — Die mexikanische Geschichte scheint zu — vielleicht absichtlich — Verwicklungen zwischen Frankreich und Spanien den Anlaß zu geben. Das Madrider Cabinet erklärt in den Cortes: es habe allerdings eine Mitwirkung von Seiten Spaniens in Aussicht gestellt, aber nur unter der ausdrücklichen Bedingung, daß auch England sich beteilige, und es sei weit entfernt, sich der französischen Politik unterzuordnen. Darüber ist man nun in Paris sehr ungehalten.

**Paris,** 22. Dezember. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht das Kaiserliche Dekret, welches die Kammer auf den 12. Januar f. J. zusammenberuft.

**Großbritannien.** Der „Observer“ sagt: England würde auch Korfu abtreten, vorausgesetzt, daß die Großmächte einwilligen, und daß die Griechen eine kräftige konstitutionelle Regierung begründen.

**Italien.** Der neue französische Gesandte in Turin ist mit der Drohung aufgetreten, wenn das Cabinet Farini sich etwa England zueignen sollte, Frankreich die Grundlagen seiner bisherigen Allianz mit Italien verlassen werde.

**Turin,** 21. Dezember. (Tel. Dep.) Das „off. Journ.“ in Neapel widerlegt den Artikel der „France“, welcher die Einheit Italiens für unmöglich erklärt und stellt die Brigandage als erlöschend dar, während eben 20,000 Mann gegen dieselbe von Turin abgesandt werden.

**Turin,** den 21. Dezember. (Tel. Dep.) Der

Dampfer „Sardinien“, auf welchem Garibaldi sich nach Capri begeben wollte, ist durch stürmisches Wetter

gefährdet worden, nach Livorno zurückzukehren. Wie

gerüchtweise verlautet, denkt Garibaldi nach Neapel zu gehen.

**Turin,** 22. Dezbr., Mittags. (Tel. Dep.) Eine aus französischen und italienischen Truppen zusammengesetzte Stunde unter dem Befehle des Majors Kochelli hat an der päpstlichen Grenze die Reste der Bande Tristano zerstreut. Das „Offizielle Journal“ in Neapel teilt mit, daß das Ministerium die Einsendung der Akten Betreffs der Camorra nach Turin angeordnet habe, um die Maßregeln, welche die Vernichtung der Camorà herbeiführen sollen, zu prüfen.

**Griechenland.** Das halboffizielle Journal „Greece“ sagt: Griechenland sei so fest entschlossen, den Prinzen Alfed auf den Thron zu erheben, daß es, falls man es daran verhinderte, die Republik proklamieren würde. Die Londoner „Times“ erklärt dagegen, England könne die mit dieser Thronwahl verbundene Sorge um das unreife, hizkämpfige Griechenland nicht auf sich nehmen.

**Türkei.** Es scheint, daß mit dem neuen Jahre die orientalische Frage sehr ernst an Europa herantrete wird. Neben der bereits offenkundigen Rivalität und Gegnerschaft Englands und Frankreichs, bereitlich, verschiedenen Anzeichen nach, in Serbien, der Bulgarie und Bosnien ein Aufstand vor; die geheimen Waffentransporte dauern fort. In Montenegro ist ein sofortiger Ausbruch der Feindseligkeiten zu erwarten. Der türkische General Derwisch Pascha hat nach einer Wiener Depesche die Montenegrinische Grenze überschritten, um den Bau von Blockhäusern durchzuführen, und dies hat unter den Einwohnern die höchste Erbitterung herborgerufen.

**Polen.** Der Kaiser wird nicht müde gegen Polen Milde zu üben. Ein Uklas hebt so eben sämtliche in Polen noch bestehende Konfiskationen auf. Güter, welche zurückgelehrten Verbannten oder selbst im Auslande Geborenen gehörten, sollen ihren Eigentümern

zurückgegeben werden. — Von der Polnischen Grenze, 20. d. wird telegr. gemeldet: Die Regierung soll dem geheimen Centralcomite auf die Spur gekommen sein. In der vergangenen Nacht haben zahlreiche Verhaftungen stattgefunden, darunter der Sohn des Banquier Epstein, Präs. der Warschau-Wiener Eisenbahn-Direktion.

**Amerika.** Die französische Regierung hat den Präsidenten Lincoln davon unterrichtet, daß sie jeden Vermittelungsversuch aufgegeben habe.

**Handels-Nachrichten.** (Wolff's tel. Bür.) Hamburg, 22. Dezbr. Weizen Loco etwas Consumgeschäft, ab Auswärts etwas mehr beachtet. Roggen Loco ruhig, ab Ostsee Frühjahr 76 Brief, einzeln 75 Guld. Del. Dezember 31<sup>st</sup>, Mai 30<sup>th</sup>.

Amsterdam, 22. Dezbr. Weizen geschäftslos. Roggen preishaltend, aber stille. Raps April 88, September 74. Rübbel Mai 48<sup>th</sup>, September 45.

London, 22. Dezbr. Englischer Weizen fest, amerikanischer zu höchsten Montagspreisen leicht verkauft; in anderen Sorten nur Detailgeschäft. Gerste und Bohnen unverändert, Hafer etwas teurer. Weizen englische Geben 4, fremde 2 Schillinge niedriger. — Weiter kalt und windig.

### V e r s c h i e d e n e s.

— Die „Volkszg.“ sagt, daß der „Verein zur Wahrung deutscher Interessen in der Provinz Posen“ seit fast einem Jahre kein Lebenszeichen von sich gebe; und bemerkt dabei: „Sollte das nicht Schuld der Demokratie\* sein, die unter die Deutschen Spaltung bringt und sie den Polen gegenüber ohnmächtig macht?“

\* In der „Volkszg.“ steht zwar gedruckt: „Reaktion“; das ist aber wohl ein Druckfehler.

— Die „Niederhain. Volkszg.“, ein demokratisches, von einem demokratischen Abgeordneten redigiertes Blatt, klagt bitter über die geringe Beteiligung am „Nationalfonds.“ Nicht einmal die Mitglieder der Fortschrittspartei, geschweige denn die Massen des Volkes zeigen ein Verständnis von der Bedeutung einer unabkömmligen Volksvertretung. „Wenn nicht dafür gesorgt wird, sagt die „N. Volzg.“, daß die Abgeordneten im Stande sind den Gegnern mit einem Mühle entgegenzutreten, der ohne die Sicherheit der äußeren Existenz gar nicht möglich ist, so findet die Reaktion gar keine Schranke. Wie lange ihre Entschiedenheit dauern wird, scheint zweifelhaft, sobald sie selbst zu der Überzeugung gebracht werden, die „Kreuzzeitung“ habe Recht, indem sie behauptet, die ganze fortschrittliche Bewegung sei nicht vom Volke getragen, sondern lediglich von einigen hundert Ruhesätern angezettelt.“ Sehr richtig und wenigstens ein Stück Erkenntnis.

— Aus Schlesien kommen traurige Nachrichten von der Not der brotlosen Weber. — Da wird wohl der Herr Abgeordnete Reichenheim, Vorsitzender des Seehandlung gehörig gewesenen großen Leinenwaaren-Fabrik-Etablissements Wüste-Giersdorf, für den selbst eine große Zahl Weber arbeitet oder gearbeitet hat und der dabei zum Millionair geworden ist, — wohl seinen milden Mund aufthun und den hungrigen Webern eine — Rede über den ungeheuren Nutzen und die Wohlthaten der schrankenlosen Gewerbefreiheit halten.

— Ja den Kohlengruben Englands kommen durchschnittlich jährlich 1000 Menschen durch schlagende Wetter und andere Unglücksfälle um's Leben, und mindestens noch einmal so viel erleiden Verwundungen.

— Der „Ost. Post“ schreibt man aus Paris: „Der erhöhte Einfluß, den die Kaiserin seit geraumer Zeit auf ihren Gatten gewonnen, hat zum Theil eine sehr bürgerliche Begründung. Napoleon ist nicht mehr der gesunde, lebensfrische Mann, der seine Vergnügungen auch außerhalb seines Hauses suchte und fand. Der Kaiser ist in dieser Beziehung mehr Bourgeois geworden. Das heitere, oft bis zur übersprudelnden Lustigkeit sich steigernde Naturel der Kaiserin belebt seinen zur Hypochondrie sich zuneigenden Sinn; sie sorgt für seine Erholung, ist aufmerksam für ihn bis in's Detail, und alte Männer werden durch solche Dinge leicht unterjocht.“

— Die neueste Mode, welche jetzt in Paris herrscht und demnach ihren Umzug durch die civilisierte Welt machen wird, basiert auf dem Prinzip der Verschwendung. Die Kaiserin Eugenie bedarf in der Regel drei neue Anzüge jeden Tag, die sie täglich anzieht und ablegt; auch von ihren Hofsäumen und Gästen zeigt die Göttin der europäischen Mode voraus, daß sie nicht zweimal in demselben Anzug vor ihr erscheinen. Die Kaiserin — lesen wir in einer dieser Correspondenzen — macht es sich zur Regel, während ihres Aufenthaltes in Compiegne sich so kostbar zu kleiden, wie nur immer möglich, und die Damen in ihrem Gefolge wollen natürlich nicht zurücksehen. Es ist jetzt Mode im Palast, Blumen zur Seite zu legen, und an ihre Stelle Edelsteine zu setzen. Diese werden mit einer Verschwendung entfaltet, daß man an die Schäze erinnert wird, welche Aladdin vom Geiste der Lampe am Vorabend seiner Vermählung erhielt. Die Kleider werden mit Diamanten aufgestickt und besprengt. Diamanten werden im Haar verwendet; aus kostbaren Steinen fertigte Halsbänder, Ohrringe, Brochen und Armbänder werden so groß getragen, daß ihre Wirkung mehr blendend als wohltuend ist. Alle Arten excentrischer Diamantgeschmeide werden noch extra in den Damenvorralen angebracht, wie dicke Heuschrecken, Schmetterlinge, Vogel. Eine deutsche Fürstin erschien neulich an der Seite der Kaiserin im Theater mit einem vier Zoll langen Soldaten auf dem Kopfe, Kunstreich aus Saphiren, Rubin, Diamanten und emailliertem Gold gebildet. Die Schleierung der Toilette, welche die Kaiserin selbst bei dieser Gelegenheit trug, mit all den Colliers, Paradiesvögeln und Diamantenbouquets, geht über die Graphik unseres Berichterstatters hinaus, und er schließt mit dem verzweiflungsvollen Ausruf: Was ein solcher Anzug gelöst haben mag, ist für einen

Menschen von gewöhnlichen Begriffen geradezu undenkbar. Aber der zerstörende Einfluss dieses Purus, der von oben her vetroirt und durch alle Schichten der Gesellschaft verbreitet wird, auf Vermögen und Häuslichkeit der erwerbenden Stände muß entsetzlich sein.

### Aus der Provinz.

Liegenhof, 19. Dezbr. (Danz. Opbst.) Die "Fortschrittspartei" entwickelt jetzt, den Loyalitäts-Adressen gegenüber, eine gewaltige Thätigkeit, und so fand denn gestern auch hier, im "Deutschen Hause", eine großartige Versammlung von Wahlmännern und Urwählern statt, zu der besondere gedruckte Einladungen überall verbreitet waren. An der Spitze derselben standen die Herren Phillips, v. Forckenbeck, v. Riesen u. A. aus Elbing, und um diese Korphäen kennen zu lernen, waren denn auch Viele hingegangen, die sonst dieser Partei nicht gerade angehören. Es wurden natürlich mehrere Reden gehalten, die hauptsächlich die Wahl des Herrn v. Unruh in Berlin, in Stelle des abgeschiedenen Abgeordneten Housselle in Elbing, betraten. Die Versammlung blieb aber, in ziemlicher Munterkeit, so spät beisammen, daß der Handwerker-Verein, des Locales wegen, seine Sitzung für diesen Abend aufzugeben mußte.

Marienburg. Die "Volksztg." schreibt von hier: "Den Werth der Loyalitäts-Adressen anlangend, wird mir verbürgt mitgetheilt, daß hier u. A. ein Observator vor kurzem einige Jahre Buchthaus verbüßt, ebenfalls zur Unterschrift aufgesordert wurde und solche vollzogen hat." — Dem Vernehmen nach, werden einige der Unterzeichner der Adresse im Wege des Injurienprozesses die "Volksztg." auffordern, ihre Angabe zu beweisen, und, wenn sie dies nicht vermögen, des Weiteren gegen dieses Blatt vorgehen.

Insterburg, 22. Dez. (K. B.) Das heute hier publizierte Urtheil gegen die protestirenden Richter lautet dahin, daß die Direktoren Schumann und Anz, so wie die Kreisrichter Gresner, Diering und Smulz mit einem Verweise und 20 Thlr. Geldbuße, die übrigen Angeklagten nur mit einem Verweise zu bestrafen sind.

Elbing. (St.-A.) Se. Majestät der König haben Allernädigstes geruht: dem Haupt-Steueramt-Nendanten Grimm in Elbing den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Das Resultat der am Montag vollzogenen Erstwahlen für 10 ausgeschiedene Wahlmänner des Stadtbezirks ist folgendes: Es wurden gewählt im II. Wahlbezirk. 1. Abth. Hr. Kaufmann H. Haarbrücker, Bäckermstr. Behring.

IV. 1. Abth. Hr. Gutsbesitzer F. Neumann, Kaufmann H. Bolt. V. 1. Abth. Apotheker Pannen Schmidt. XV. 1. Abth. Hr. Kaufmann Merten. 2. Hörbürger Harwardt, Handelsmann Hinz. 3. Eigentümer Fr. Kishner.

XVII. 2. Abth. Hr. Ackerbürger A. Preuschoff. Es sind danach in dem II., IV. und V. Wahlbezirk die von der "Fortschrittspartei" aufgestellten 5 Kandidaten, in dem XV. und XVII. Wahlbezirk dagegen im Wesentlichen die von der conservativen Partei aufgestellten 5 Kandidaten gewählt worden.

Dem Vernehmen nach, ist von der Königl. Regierung die Nachricht eingegangen, daß der von dem früheren Handelsminister v. d. Heppel der hiesigen Kaufmannschaft zu den Kosten für die Vertiefung des Elbinger Fahrwassers im Ausicht gestellte Zuschuß von 40,000 Thlrn. bewilligt und angewiesen worden ist.

Der diesjährige Weihnachts-Berleb hat sich, besonders in den letzten Tagen, recht rege gehalten; in einzelnen Handlungen war das, obwohl vermehrte, Verkaufspersonal kaum im Stande, die zahlreichen Käufer zu befriedigen. Großen Beifall und enormen Absatz fanden u. A. die überaus mannigfaltigen hübschen und modernen Sachen der reich ausgestatteten Spielwarenläger; aber auch von wertvollen Gegenständen wurde viel gekauft, und die auf den Weihnachts-Absatz angelegten Spekulationen dürften wohl meistentheils gute Rechnung gegeben haben.

### (Aus dem Briefkasten.)

Noch eine Bemerkung in Bezug auf die Frage: "Ob Königliche, ob parlamentarische Regierung?" — In Europa haben vor Alten zwei Könige sich Mühe gegeben, einen constitutionellen Musterstaat mit parlamentarischer Regierung bis zu allen Consequenzen in Scene zu setzen: Louis Philippe in Frankreich und Otto in Griechenland. — Beide wurden von ihren Völkern, als der erste beste Fortschrittswind wehte, verjagt. — Ein Beweis, was die Behauptung der Fortschrittspartei: die sicherste Stütze für den Thron sei Nachgeben der Majorität gegenüber — zu bedeuten hat.

### Mennoniten-Gemeinde.

Im Betthause an der Reiserbahn:

Am 2. Weihnachtsfeiertage

Vormittags 9½ Uhr: Gottesdienst.

Freie religiöse Gemeinde.

Lange Hinterstraße No. 13.

Am ersten Weihnachts-Feiertage.

Vormitt. 10 Uhr: Vortrag von Herrn Prediger Rädisch.

### Todes-Anzeige.

Nach schwerem Leiden endete heute Mittags 12 Uhr an Lungenlähmung unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der Rentier Carl Wilhelm Kickton, in seinem 82. Lebensjahr. Tief betrübt zeigen dieses entfernten Freunden und Verwandten an.

Pachutken, den 19. Dezember 1862.

Die Hinterbliebenen.

### Wohlthun bringt Segen!

Wohlthuende Herzen, welche bereit sind, ihren armen und dürftigen Nebenmenschen auch eine Weihnachtsfreude zu bereiten, finden dazu Gelegenheit Junkerstraße No. 10., parterre. — Dort wohnt eine arme Witwe mit 3 kleinen Kindern, die unlängst ihren Ernährer und Vater durch den Tod verloren haben und sich in der hilfsbedürftigsten Lage befinden.

### Theater in Elbing.

Donnerstag, 25. Dezbr.: Robert und Bertram, oder: Die lustigen Gabunden, Posse mit Gesang, Tanz und Tableaux in 4 Abth. von Nader.

Freitag, 26. Dezbr.: Die alten Junggesellen, oder: Alles ist verliebt, Lustspiel in 4 Abth. von Naderich Benedix.

Sonnabend, 27. Dezbr.: Nacht und Morgen, oder: Die Falschmünzer in Paris, Schauspiel nach Bulwer's Roman, nebst einem Vorspiel: Der Trauſchein, von Charl. Birch-Pfeiffer.

Sonntag, 28. Dezbr.: Graf Eßer und die Königin Elisabeth, Drama in 5 Abth. von Fr. Laube.

Der Anfang ist an jedem Tage um 6 Uhr.

### J. C. F. Mittelhausen.

Freitag, den 26. Dezember c.:

Nachmitt. 3½, Uhr:

### Konzert

und Mittwoch den 31. Dezember

### Ball

— Anfang 7 Uhr —

in der Ressource „Humanitas.“

### Das Comité.

Morgen und übermorgen,

an beiden Feiertagen:

**Ox-tail-Soup**

und schönen

**Gastrachaner Perl-Caviar**

bei

**Liefeldt.**

Amtliche Verfütigungen.

Das Comité des in Berlin bestehenden Vereins der freiwilligen Jäger hat die Vermittelung Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern in Anspruch genommen, um die Zahl und die Namen der noch vorhandenen Kampfgenossen aus den Jahren 1813, 1814 und 1815 und zwar Derjenigen zu ermitteln, welche in den bezeichneten Kriegsjahren in die Jäger-Detachements, in die Regimenter der Garde und Linie, so wie bei der Artillerie und den Ingenieuren als Freiwillige eingetreten sind. — Die betreffenden Herren werden in Folge dessen ersucht, sich gefälligst bei der unterzeichneten Polizei-Behörde entweder schriftlich oder persönlich zu melden, damit die erforderliche Auskunft dem genannten Comité ertheilt werden kann.

Elbing, den 22. Dezember 1862.

Die Königliche Polizei-Direktion.

Zu Weihnachtsgeschenken erlaube ich mir mein reich sortirtes Lager von

**Post-, Canzlei-, und Luxuspapieren**, mit Benutzung meiner Stempelpresse, wie sämmtliche einfache und elegante Schreib- und Zeichnen-Materialien,

ferner eine große Auswahl feiner Lederwaaren, als:

**Photographie - Album's**, darunter eben neu hinzugekommene, in vorzüglich schönen Mustern, Schreibmappen, Damen-Täschchen und Etuis, Portemonnais, Cigarren- und Visiten-taschen n. c. n.,

und verschiedene andere Gegenstände, zu sehr billigen Preisen, ganz ergebenst zu empfehlen. Eine Parthei Leder-sachen verlaufe ich zum Faktura-Preise.

### G. Stellmacher,

Fischerstraße.

Neujahrs-Gratulationskarten

Das Grundstück Heilige Leichnamstraße No. 19. ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres daselbst.

### Bekanntmachung

Es wird hiermit zur Kenntniß der Interessenten gebracht, daß im Jahre 1863 bei dem unterzeichneten Gerichte die ordentlichen Depositat-Termine an jedem Mittwoch, während der großen Gerichtsferien aber nur am 22. Juli, 5. August und 19. August werden abgehalten werden.

Elbing, den 20. Dezember 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

Die Stadtverordneten-Versammlung hält Montag, den 29. Dezember c. Nachmittags 5 Uhr eine gewöhnliche öffentliche Sitzung.

Tagessordnung:

1) Baudeputirten-Wahl und Anmeldung zur Wahl eines Aichungsams-Beisitzers. 2) Treibeldammgeld. 3) Gabenbewilligung und Gehaltswunsch. 4) Einräumung des Saales zum Kreistage. 5) Erstattung des Jahresberichts über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten. 6) Ausschreiben der Communal-Steuer pro 1863. 7) Calculatorstelle betr. 8) Haupt-Stat pro 1863. 9) Gehälter der Elementarlehrer.

Am 27. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Gerichts-Gebäude

### 5 Arbeits-Pferde

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Elbing, den 18. Dezember 1862.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius.

Wendt.

Freitag, den 2. Januar 1863, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Gerichts-Gebäude mehrere Pferde, Wagen, Kühe und sonstige Ackergeräthschaften öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Elbing, den 20. Dezember 1862.

Dohraby, Auktions-Commissarius.

Soeben empfingen wir wieder Exemplare von:

**Für kleine Clavierspieler.**

**60 kleine Vorspielstücke**

nach den beliebtesten Volks-, Opern- und Tanzmelodien etc. im **leichtesten Arrangement**, meist ohne Octavenspannung, mit **genauem Fingersatz** und methodisch geordnet von

**Jul. Handrock.**

Dieses Heft, **60 Vorspielstücke im leichtesten Arrangement** umfassend, ist überall mit grossem Beifall aufgenommen, und kann angelegentlich empfohlen werden.

Preis nur 15 Sgr.

**Neumann-Hartmann'sche** Buch- und Musikalienhandlung in **Elbing** und **Marienburg**.

Frische und geräucherte Märiänen, wie auch geräucherten Lachs erhält so eben Stephani, Alter Markt, vor der Müller'schen Wein-Handlung.

empfiehlt G. Stellmacher, Fischerstraße. Zwei schwere Nebböcke sind läufig nachzuweisen Heilige Geiststraße No. 27.

Ein möbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten Herrenstraße No. 36,



# Spiel-Waaren-Ausstellung W. A. Lebrecht,

empfiehlt sein auf's Vollständigste assortirtes neu etabliertes Spiel-Waaren-Geschäft; dasselbe enthält in größter Auswahl die verschiedensten Gegenstände von 1 Sgr. bis 5 Thlr. das Stück.

Ebenso empfiehlt das größte Lager gekleideter Puppen zum Preise von 1 Sgr. bis 5 Thlr. pro Stück. Puppenbälge in allen Größen.

Zur größeren Bequemlichkeit und Übersicht habe noch ein besonderes Zimmer zur Aufstellung der Waaren eingeräumt. Das geehrte Publikum erlaube ich mir zur gefälligen Ansicht dieser neuesten wirklich hübschen reizenden Gegenstände ergebenst einzuladen. Preise billigt.

**W. A. Lebrecht, Schmiede- und Mauerstraßen-Ecke.**



# Gustav Weese, Thorn,

empfiehlt seine Niederlage Pfesserluchen in allen Sorten, bekannter vorzüglichster Qualität, ebenso Pfessernüsse im Hause des Herrn **W. A. Lebrecht, Schmiede- und Mauerstraßen-Ecke.**

Aechte Nürnberger Pfesserluchen in allen Sorten, Makaronen, Zuckernüsse etc., besten Königsberger Marzipan, französische und deutsche Bonbons und Confituren, feinste und beste Waare, Chokolade von Gebr. d'Heureuse, Berlin.

Beste französische und rheinische Wallnüsse, weißen, gelben und bemalten Wachsstock, empfiehlt **W. A. Lebrecht.**

Das Lager echt importirter Havana-, Hamburger und Bremer Cigarren, in anerkannt bester Waare, empfiehlt **W. A. Lebrecht.**

# Verwürfelung von bestem Königsberger Marzipan.

Heute Abend und an den folgenden Abenden Verwürfelung von Königsberger Marzipan, Nürnberger, Thuner Pfesserluchen und Zuckernüssen bei

**W. A. Lebrecht.**

# Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt zu herabgesetzten Preisen alle Sorten

Nathenower Brillen, Lorgnetten, Operngläser, Perspective, Fernröhre, Loupen, Panoramä-Gläser und Brillen-Zitterale.

Ferner zu herabgesetzten Preisen: baumwollene und wollene Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, baumwollene und wollene Hemde- u. Unterhosen und Unterkleider, Kragen, Chumets, Gummitragbänder und alle Sorten Knöpfe.

**Daniel Peters.**

# Herrmann Wiens, Brückstraße 8.,

empfiehlt zu nützlichen Weihnachts-Geschenken in großer Auswahl:

Wollene Kleiderstoffe von 3 Sgr. an.

Dunkle breite Gattune à 3½ Sgr., 4 und 5 Sgr.

Leinene und baumwollene Schürzenzeuge.

Gebleichten und ungebleichten Parchend.

Piquee und Court-Parchend, Negligee-Stoffe.

Weiß und coul. Flanelle in verschiedenen Breiten.

Helle und dunkle Gattun-Tücher.

Wollene und halbwollene kleine und große Frangen-Tücher.

Handschuhe, Regenschirme, Shlippe u. v. a.



# Hirsch-, Elenn- und Reh = Köpfe nebst Geweihen

sind wieder zur Dekoration von Salons angefertigt.

**Ph. Porekeit,**  
Bildhauer und Modelleur.

# Flügelfortepiano's.

Mit neuen mahagoni, birken und eschenen Flügeln, 7 Octav und 6½ Octav, mit ganzer und halber eiserner Anhängplatte, doppeltem Klangstab, mit gutem Ton und dauerhafter Stimmlage, empfiehlt sich zu billigen Preisen.

**L. C. Wendt,**

Pianoforte-Fabrikant,  
Königsberg i. Pr., Anger No. 2, Holländergasse.

1 Spazierschlitten steht billig zu verkaufen!  
alter Markt No. 45.

Noggenstroh wird gekauft  
Kalkscheunstraße No. 12.



# A. Hinz,

Uhrmacher,

große Stromstraße No. 1,  
am kleinen Erkerplatz,  
empfiehlt sein Lager goldener und silberner  
Ancre- und Cylinder-Uhren, so wie Schwarz-  
walder Uhren, für deren richtigen Gang ga-  
rantirt wird.

Atlas- und Grodetour-Bänder, Spangen,  
Damen- und Puppenkleider-Besätze, holländ-  
ische Bänder, und West- und Hosen-  
Schnallen verkauft unterm Kosten-Preis

**Daniel Peters.**

Die Ausstellung, durch viele neue  
Gegenstände ergänzt, ist bis zum Weihnachts-  
feste fortlaufend bei

**B. Moischewitz.**

Soeben empfing ich eine Sendung  
guter Paraffin- u. Stearinlichte,  
Letztere von 6½ Sgr. pro Pack an.

**A. Volckmann.**

Engl. Maschinen- u. Nusskohlen  
verkauft bei freier Anfuhr billig

**A. Volckmann.**

Mein Lager fertiger Herren-  
Kleider in Tuch, Buckskin und Winter-  
Stoffen empfiehlt ich in großer Auswahl, so  
wie seine Knaben-Ueberzieher. (Für  
nur gute und reelle Arbeit wird, wie bekannt,  
garantiert.) Jede Bestellung wird schnell aus-  
geführt.

**Ed. Weiß, Schneidermeister,**

Heil. Geiststraße No. 36.

Bei der geringen Zutritt vom  
fetten Rindvieh ist die Frage nach  
demselben eine sehr große gewor-  
den. Inhaber darauf aufmerksam machend  
bitte um Zusendungen.

**Christ. Friedr. Heck,**  
Inhaber des Fettvieh-Commissions-Geschäfts  
zu Danzig.

Gedruckt und verlegt von  
Agathon Wernich in Elbing.  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Wernich in Elbing.

**Beilage**

# Beilage zu No. 105. der Elbinger Anzeigen.

Mittwoch, den 24. Dezember 1862.

## Mittwoch den 24. Dezember: Weihnachts-Verloosung

zum Besten

der Kinder - Bewahr - Anstalten  
im Saale der Ressource „Humanitas.“  
Zur angemessenen Feier wird eine plasti-  
sche Darstellung der heiligen Weih-  
nachtsgeschichte aufgestellt, bestehend aus  
folgenden 6 Gruppen:

- 1) der Engelreigen,
- 2) die Verkündigung,
- 3) die Geburt,
- 4) die Darstellung,
- 5) die Anbetung der Weisen,
- 6) die Flucht nach Egypten.

Die von Ihrer Majestät  
der Königin-Wittwe allernä-  
digst zur Verloosung gesandten  
Geschenke werden besonders  
arrangirt.

Die Kasse wird um 5 Uhr Abends ge-  
öffnet und findet alsdann auch der Beginn  
des Orchester-Concerts statt.

Entree 3 Sgr., ohne der Wohlthätigkeit  
Schranten zu sezen.

Die uns gütigst noch zugedachten  
Geschenke bitten wir baldigst an uns ge-  
langen zu lassen.

Loose à 10 Sgr. werden durch die  
Unterzeichneten und, so weit der Vorrath rei-  
chen sollte, an der Kasse verkauft.

Der Vorstand.

Mathilde Baum. Dorothea Aschenheim.  
Burscher. Schwedt. Schmiedek. Lenz.

Die „Böss. Btg.“ bringt Folgendes: Dem  
Hoflieferanten Johann Hoff, Neue Wilhelms-  
straße 1. (Berlin) hier selbst, ist nun auch von  
der National-Ausstellung zu London die große  
goldene Preis-Medaille für sein Malzextrakt-  
Gesundheitsbier zuerkannt worden, nachdem  
er bekanntlich bereits früher in Besitz der sil-  
bernen und großen goldenen Medaillen wiss-  
senschaftlicher Institute zu Paris gelangte.  
NB. Die Niederlage der bewährten Hoff'schen  
Präparate für Elbing und Umgegend  
befindet sich bei Herrn S. Bersuch.

## Amtliche Verfüungen.

### Bekanntmachung.

Königliches Kreis-Gericht zu Elbing,  
den 15. Dezember 1862.

Der Wagenlackier Carl Albert Chie-  
linski von hier und dessen Cheffrau Amalie  
Emilie Chielinski, geb. Friedrich, ha-  
ben ihr beiderseitiges Vermögen abgesondert  
und für die fertere Dauer der mit einander  
am 6. Juli d. J. eingegangenen Ehe die Ge-  
meinschaft der Güter und des Erwerbes laut  
Verhandlung vom 13. Dezember 1862 aus-  
geschlossen.

### Proclama.

Das Fräulein Catharina Penner hat  
das auf ihren Namen unter der Nummer  
21,055 ausgestellte Contobuch der hiesigen  
Sparkasse über 100 Thlr. verloren. Ein  
Jeder, der an diesem verlorenen Sparkassen-  
buch ein Anrecht zu haben vermeint, wird  
aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Ge-  
richt, und zwar spätestens in dem im hiesigen  
Gerichtsgebäude, im Geschäftszimmer No. 10,  
am 23. Januar 1863,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Gerichts-Assessor Geyssmer anstehen-  
den Termine zu melden und sein Recht näher  
nachzuweisen, widrigfalls das Buch für er-  
loschen erklärt und dem Verlierer ein neues  
an dessen Stelle ausgesetzt werden soll.

Elbing, den 10. Oktober 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Das dem Heil. Geist-Hospitale gehörige  
Grundstück „große Vorbergstraße No.  
16.“, bestehend aus 6 Wohngelegenheiten  
und 86 □ Ruthen preuß. Gartenland, soll vom  
1. April 1863 ab auf 1 Jahr, entweder ge-

theilt oder auch im Ganzen zur Vermietung  
im Termine

Montag, den 29. Dezember c.

Vormittags 11 Uhr  
zu Rathause vor dem Herrn Stadt-Rath  
Frenzel an den Meistbietenden ausgetragen  
werden.

Elbing, den 15. Dezember 1862.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Bedarf des hiesigen Kranken-Stifts  
pro I. Quartal 1863 an  
Weizen- und Roggenbrot, Fleisch, Reis,  
Pflaumen, Graupe, Grüze, Mehl und  
Bier

soll in einzelnen Ausschreibungen dem Mindest-  
fordernden zur Lieferung überlassen werden  
und steht hierzu

Montag den 29. d. Mts. Vor-  
mittags 11 Uhr  
im Krankenstift-Termin an, wozu wir Unter-  
nehmer einladen.

Elbing, den 20. Dezember 1862.

Der Vorstand des Kranken-Stifts.

### Bekanntmachung.

Freitag den 16. Januar f. J.

Vormittags um 10 Uhr  
sollen im Rathause hieselbst circa 70 Stück  
Bauholz, welche in unserem Kämmererwalde  
liegen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine  
bekannt gemacht werden.

Mühlhausen, den 19. Dezember 1862.

Der Magistrat.

N u f h.

### Bekanntmachung.

Der Neubau eines Oberförster-Hauses in  
Steegen, auf 6200 Thaler veranschlagt, soll  
im Wege der Submission vergeben werden.

Anschlag und Bedingungen sind im Bau-  
Bureau im Rathause während der Vormit-  
tagsstunden einzusehen und versiegelte Offerten  
dasselbe bis

Donnerstag den 8. Januar 1863

Vormittags 10 Uhr

einzureichen.

Danzig, den 16. Dezember 1862.

Die Stadt-Bau-Deputation.

### Bekanntmachung.

Zum Bau der Chaussee zur Umgehung  
des Schloßberges in Pr. Holland soll  
die Anfuhr von circa 3000 Schachtrüthen  
Schüttungserde, resp. aus dem ehemaligen  
Sinhuber'schen Garten und der Schacht-  
grube am Amtsbrüge längs des Planums  
nach St. 10. und 11. der Chaussee  
an den Mindestfordernden vergeben werden,  
und steht hierzu ein Elicitations-Termin auf

Dienstag den 6. Januar 1863

Vormittags 11 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten an.

Die näheren Bedingungen zur Uebernahme  
der Arbeiten können ebendaselbst eingesehen,  
oder gegen portofreie Anfragen und Erstattung  
der Kopialten eingeholt werden.

Die Arbeit muss sofort in Angriff genom-  
men werden.

Pr. Holland, den 19. Dezember 1862.

Der Baumester.

Buchinsky.

2½ Morgen El. Wiesenland nebst Woh-  
nung will der Mühlen-Vorstand zu Pr.  
Königsdorf den 5. Januar f. J.  
Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden  
verkaufen. Die Auktion findet daselbst  
im Gathause statt, wozu Käufer eingeladen  
werden — Die Bedingungen werden jederzeit  
beim Unterzeichneten bekannt gemacht. Wiebe.

Mein Lager

■ acht importirter Havannah-  
■ Bremer und Hamburger ■

■ Cigaren ■  
empfiehlt bei billigster Preissortirung.

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

■ Billigere Sorten mit 25% Rabatt. ■

Adolph Hüss.

In der Unterzeichneten vorrätig:  
Alle Sorten Volks-, Haus-,  
Wand-, Comptoir-, Notiz-,  
Taschen- und Termin-

## Kalender pro 1863.

Neumann-Hartmann'sche

Buch- und Musikalien-Handlung  
in Elbing und Marienburg.

Um mit Kinder-  
Spielzeug und angekleideten  
Puppen bis zum Feste mög-  
lichst zu räumen, habe ich  
die Preise hierin bedeutend  
herabgesetzt.

## C. Gröning.

Das  
Commissions-Lager  
bei

### C. Gröning,

Elbing, Schmiedestraße No. 1.  
ist in nachstehenden Artikeln wieder neu  
assortirt und empfiehlt:

Aromatisch-medizinische Kräuter-Seife  
(in versiegelten Original-Päckchen à 5 Sgr.).

Glüe imperial. Ein vorzügliches Haarfä-  
rbungsmittel, à Stück 25 Sgr.

Praktisches Rasirpulver. Die vorzüglichste  
Seife für Selbststräubende, à Schachtel 3 Sgr.

Rechtes Schweizer-Kräuteröl, à fl. 7½ Sgr.

Blinstein-Seife. Zur gründlichen Reinigung  
der Haut, in 2 Sorten à Stück 4 u. 2 Sgr.

Rechtes Kleitewurzelöl, bekannt als das  
älteste und bewährteste Mittel den Haarwuchs  
zu befördern, à fl. 7½ Sgr.

Flüssiger Leim, à fl. 2 Sgr.

Königs-Wash- u. Badepulver, à Schachtel  
3 Sgr.

Pariser Glanz-Lack, à fl. 8 Sgr.

Ruthenium, zur Vertilgung der Hühneraugen  
und Warzen, à fl. 6 Sgr.

Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein u.,  
à fl. 3 Sgr.

Unauslöschliche Zeichen-Tinte, à Glasche  
7½ Sgr.

Feinste Räucherkerzen, à Schachtel 3 Sgr.

Pelletier's Odontine, in Porzellan-Büchsen  
à 10 Sgr. Das zuverlässigste Erhaltungs-  
und Reinigungs-Mittel der Bähne.

Brönnner's Fleckenwasser, à fl. 3 u. à 6 Sgr.

Königs-Räucherpulver, à fl. 2½ u. à 5 Sgr.

Wiener Puz-Pulver, in Päckchen à 1 und  
à 2 Sgr.

Rowland's Makassar-Oel, à fl. 12½ Sgr.

Glycerin-Seife, à Stück 3 Sgr.

Concentrirt Gallen-Seife, zur kalten Wäsche  
für farbige Stoffe, à Stück 2½ Sgr.

Balsamische Räucher-Essenz, à fl. 7½ Sgr.

Italienische Honigseife, à Stück 2½ Sgr.

Esbouquet, Patschuly, Springflower, Quintessenz  
d'Eau de Cologne Ambré, achtes Eau de Co-  
logne von Joh. Maria Farina, gegenüber  
dem Jülich-Platz, und verschiedene andere engl.  
und franz. Parfümerien.

Gut brennende Maschinen-  
und Nutz-Kohlen

empfiehlt bei freier Anfuhr billigt

### B. T. Barthels,

Hofplatz am Elbing und Stadthoffstr.

Sauber lackirte Geschirr-Beschläge von  
Schmiede-Eisen sind vorrätig.

Auch steht daselbst ein neuer eiserner Koch-  
Ofen mit 6 Löchern und ein alter eiserner  
Stuben-Ofen zum Verkauf

Lange Hinterstraße No. 27.

Apfelwein, 14 fl. 1 Thlr., à Anker von

30 Quart 2½ Thlr., exkl.

Borsdorfer-, Thlr., Ank. 4 Thlr., exkl.  
Aufträge gegen Baarsendung oder Nachnahme.

Berlin. F. A. Wald.

Preuß. Lotterie-Loose besorgt billig  
und versendet Kfm. D. Bonheim,  
in Berlin, Leipzigerstraße No. 115. u. 116.

Für den heutigen Tag habe die Preise sämtlicher Artikel meines neuen Spiel-Waaren-Lagers bedeutend ermäßigt.  
Elbing, den 24. Dezember 1862. **W. A. Lebrecht.**

Die beliebten Castanou-Cigaren sind wieder auf's Beste abgelagert vorhanden. **W. A. Lebrecht.**

Neu: **Zweites Heft.**  
„Für kleine Hände.“  
noch **75 kleine heitere Klavierstücke** nach Melodien der schönsten Opern und der volksthümlichsten Lieder und Tänze im leichtesten Style, progressiv mit Fingersatz und ohne Octavenspannung bearbeitet von **F. R. Burgmüller.** à Thlr.

Aus dem reichen Inhalt sei nur erwähnt z. B.: Hans und Grete. — Heimweh. — Schlitten-Mazurka. — Lob der edlen Musika. — Taglioni-Polka. — Cavallerie-Marsch. — Gebet a. Zampa. — Oberländer. — Schneiderschreck. — Im Wald u. auf der Haide. — Tyrolienne. — Mailied. — Storch u. Frosch. — Herz, mein Herz. — Wenn der Topf nun aber'n Loch hat. — Pepita-Polka. — Jodler-Ständchen. — Guckkastenlied. — Was soll ich in der Fremde thun? — Der kleine Reiter. — Schnadahüpf. — Mosel-Polka — etc. etc.

■ **75 vollständige Klavierstücke für nur 15 Sgr.!!**  
Auch das **erste** Heft dieser reichhaltigen Sammlung (75 Stücke enthaltend) ist à **15 Sgr.** vorrätig.

**Neumann-Hartmann'sche Buchhandlung.**

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt fertige Knaben-Anzüge für jedes Alter in großer Auswahl

**A. Penner.**

Ganz starke wollene Unterjacken verkauft unterm Einkaufs-Preise

**Daniel Peters.**

**Ball-Blumen.**

Das Neueste in Ball-Coiffüren, einzelnen Blumen, Basen-Blumen u. verkaufe ich für Rechnung einer Berliner Fabrik sehr billig. — Gleichzeitig empfiehlt sich mich zum Umwinden und Ergänzen von Ball-Coiffüren bei Zusicherung billiger Preis-Notirung.

**E. Holtz,** f. Hinterstr. 15.

**Handrock,** für kleine Clavierspieler.

Preis **nur 15 Sgr.**

ist wieder vorrätig in der

**Neumann-Hartmann'schen Buch- und Musikalienhandlung** in **Elbing** und **Marienburg.**

**Sal. Simon,**

**Ha m b u r g,** empfiehlt sein reichhaltiges Lager direct importirter franz., englischer und italien. Delicatessen, Südfrüchte, Weine, Thee und Cigaren. Versand von Austern und Seefischen, zu den billigsten Preisen, bei prompter und reeller Effectuirung.

Frische Wallnüsse und Lambertsnüsse

empfiehlt **D. Goosen,** Wasserstraße No. 60.—61.

Thorner Pfesserküchen.

Thorner Pfesserküchen von 1 Pfennig pro Stück bis zu den größten, Zuckernüsse, 3 Sorten Pfessernüsse empfiehlt bestens.

**L. Spies,** Heilige Geist- und Burgstr.-Ecke. Gut sortiertes Winter-Obst ist noch zum Verkauf in der Berg-Halle.

Eine große Auswahl von goldenen langen und kurzen massiven Uhr- und Broschketten (in ganz neuen Fäcons), Chemise- und Manschettenknöpfe, Schlip- und Shawtringe, Nadeln, Armbänder, Broschen und Boutons, Reischflacon u. v. a. m. empfiehlt unter ganz billiger Fäcon-Berechnung zu allen nur vorkommenden Festgeschenken ganz ergebenst.

**C. R. Gerike,** Juvelier und Goldarbeiter.

Von den silbernen Geldbörschen ist wieder eine Auswahl in allen Größen vorrätig.

Den Vereinen, die in den Festtagen Weihnachtsbäume aufzustellen, empfiehlt in großer und schöner Auswahl passende Geschenke dazu, wie Wachsstöck und Zichte, Cottillon-Orden in schönster Auswahl, und Allen, die noch Weihnachts-Einkäufe zu machen, empfiehlt die bestsortirte Ausstellung.

**F. E. Bluhm,** Wasserstraße No. 37.

Viele neue Sorten abgelagerte Bremer und Hamburger

## Cigarren

zu 6½ bis 80 Thlr. pro 1000 Stück empfiehlt ich.

Zu Weihnachtsgeschenken eignen sich besonders die in eleganten Cedernholz-Kistchen à 100 Stück sauber verpackten, schön gearbeiteten Mittel- und feine Sorten von 6½ Thlr. ab bis 40 Thlr. (20 Sgr. bis 4 Thlr. pro Kistchen von 100 Stück.)

**Geo. Wilh. Haertel,**

alter Markt No. 37.



**Bahr.**



von schönem, reinem Geschmack, klar und gut moussirend, in 1/2- und 1/4-Tonnen-Gebinden, à 7 Thlr. pro Tonne, dasselbe in Flaschen gut abgelagert à 1 Sgr. exel., empfiehlt

**W. Fast,**

Kurze Hinterstraße No. 9.

## Lilionese,

à fl. 1 Thlr.



Vom Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten ist uns der Verkauf für den Umfang der Preußischen Monarchie konzessionirt. Dieses rühmlichst bekannte, mit dem besten Erfolge bewährte Schönheitsmittel ist allen Damen, welche einen jugendlich frischen Teint erzielen wollen, zu empfehlen. Den Erfolg der Wirkung binn 14 Tagen garantiert die Fabrik. Ferner reinigt dieselbe die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt die Röthe der Nase, sicheres Mittel für Flecken und strohfarbene Unreinheiten der Haut. **Orientalisches Enthaarungsmittel**, zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binn 15 Minuten, à fl. 25 Sgr. **Bart-Erzeugungs-Pomade** à Dose 1 Thlr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von sechzehn Jahren. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt. — **Chinesisches Haarfärbemittel**, à fl. 25 Sgr., färbt sofort in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Erfinder: Röthe u. Comp. in Berlin

verlängerte Kommandantenstraße No. 31, 1 Treppe.

Die Niederlage befindet sich in Elbing bei Herrn

**Otto Patry,** Coiffeur, lange Hinterstraße.

## Marzipan-Berwürfelung:

Heute, Mittwoch, von 4 Uhr an.

**M. A. Christophe,**  
Fischerstraße No. 6.

## Schlitten-Geläute,

Rößschweife in allen Farben, Deichsel- und Seiten-Glocken, haltbar und von gutem Ton, Glöckel, Theelöffel, Aufschöpfköpfel, Pelzgurt-schlösser in Neusilber sind vorrätig bei

**C. Friedemann,** Kurze Hinterstraße 4.

Borrichtungen gegen das Ausgleiten mit Gummischuhen werden gemacht und befestigt von **Kuehnappel,** Wasserstraße No. 31.

Ein Unterschlitten steht zum Verkauf bei Schmiedemstr. Schmack, Inn. Mühlendamm.

**Pferde-Geschrirre, Sättel, Reitzeuge, Reise-Koffer,** sowie verschiedene Reise-Effekten, Jagd- u. Schul-Taschen empfiehlt

**F. R. Biegler,**

Lange Hinterstraße No. 36.

Eine ganz neue Hobelbank ist zu verkaufen Brandenburgerstraße No. 22, unten, vorne.

Eckenstraße No. 11. stehen drei Unterschlitten zu verkaufen.

# Besten Königsberger Marzipan

empfange täglich frisch. Das Pfund 16 Sgr.

W. A. Lebrecht.

120,000 bereits verkauft!

In der Neumann-Hart-

mann'schen Buch- und Musika-  
ltenhandlung in Elbing und Marien-  
burg sind vorrätig:

G. F. Sohn's Wahrsagekarten  
nebst Verfahrungsweise und die Deutung  
des vollen Spiels von 52 Karten, wie  
die Anweisung, einen Stern zu legen.

Illum. 7*fl* Sgr.

Süßen Mustat-Wein . . . 4*fl*. 8 Sgr.

Fein Mosel-Cardinal mit

Portwein . . . . 4*fl*. 12 Sgr.

Feinsten Wein-Liqueur . . . 4*fl*. 10 Sgr.

Fein do. do . . . 4*fl*. 9 Sgr.

Champagner, Mosel moussier, äußerst billig,

empfiehlt E. Schnabel.

Alter Markt No. 59.

Senf- und saure Gurken,  
in anerkannt schöner Qualität, empfiehlt

W. Fast.

Außer allen Sorten Nutz- und Brenn-  
hölzern, so wie Mahagoni-, Polisander-,  
Eichen- und Birken-Fournieren, werden von  
heute ab auch

Nusskohlen

zu stets billigen Preisen verkauft und frei  
angefahren von

R. Schmidt,

auf dem Holzhofe am Markthor.

Ganz trockenes Buchen-, Birken- und Tan-  
nen-Kloben- wie kleingemachtes Holz ist stets  
vorrätig und wird bei realem Maate billigst  
abgelassen in der Holz-Handlung von

C. Moritz Nesselmann,

Holländerstraße No. 1.

Palmbaum.

Zugleich bemerke ich, daß die Arbeiter  
Schwarz und Gu dschinski nicht mehr  
bei mir beschäftigt sind und ich mein Holz  
nur mit Pferden ausfahren lasse; die Bestel-  
lungen an dieselben daher nicht an mich ge-  
langen und ich meine geehrten Kunden erlaube,  
ihre Bestellungen nur direkt an mich zu machen.

C. Moritz Nesselmann.

Ein starker Holzschlitten ist zu verkaufen  
Grubenhangen No. 15.

Freitag den 2. Januar 1863, von  
9 Uhr Morgens ab, soll im Hoffmann-  
schen Grundstück zu Ober-Kerbwalde  
dessen Inventarium, als: Zimmerzeug, Mühlen-  
taue nebst Blöcke, Ketten, sowie Hafer im  
Stroh, Heu, Schlitten, Kleidungsstücke und  
mehrere andere Sachen per Auktion gegen  
gleich baare Zahlung verkauft werden. Zugleich  
soll auch das Grundstück, bestehend in Wohn-  
haus, Stall und Scheune, nebst c. 1 Morgen  
Aufzendeich, an den Meistbietenden im gericht-  
lichen Auftrage verkauft werden, wozu Kauf-  
lustige einladen. Roppe, Bormund.

Ein fettes Schwein und ein gut ge-  
tränktes Kalb sind zu verkaufen bei  
Genzel, in Markushof.

Meine Hakenbude nebst Garten und ein  
Neben-Gebäude, welches 25 Thaler Miethe  
bringt, auch zur Bäckerei geeignet ist, mit  
mennonitischem Konsens, bin ich geneigt unter  
annehmbareren Bedingungen zu verkaufen.

Nobach, per Elbing.

G. Albrecht.

Eine Wohnung von 3 Stuben, nebst  
Zubehör und Eingang in den Garten, ist von  
Ostern ab zu vermieten: Grünstraße No. 25.  
Zett.

Ein möblirtes Hinterstübchen mit Beköst-  
igung ist für ein oder zwei junge Leute zu  
Neujahr zu vermieten: Junkerstraße No. 52,  
parterre links.

Anständige junge Leute finden von jetzt  
gleich oder auch vom Ersten gute Beköstigung  
Ziegelscheunstraße No. 3.

Photographieen jeder Art  
werden täglich angefertigt im photogra-  
phischen Atelier von

F. L. Levin,

Innerer Marienburgerdamm 19., paterrre.

Damenkleider u. Ball- und Soiré-  
kleider, werden nach neuester Pariser Façon  
farber und gut bei mir zu den billigsten Prei-  
sen angefertigt. A. Hüller,

Damenkleidermacher aus Danzig,  
innen Mühlendamm No. 24.

Gummischuhe werden schnell u. dauerhaft  
repariert und frisch aufgezackt, so wie alte an-  
gekauft Schulstr. No. 11., parterre.

Ein Bursche der Maler lernen will, findet  
eine Stelle bei Maler Tausch, Spieringstr. 7.

Burchen von ordentlichen Eltern, die Lust  
haben, Lischler zu lernen, können sich melden  
Kalkscheunstraße No. 7.

Einige Frauenzimmer finden noch  
dauernde Beschäftigung in der  
Papierfabrik Damerau.

Ein tüchtiger Wirthschafter, mit guten Zeug-  
nissen versehen, sucht zu Neujahr eine Stelle.  
Näheres auf Mühlendamm 54., Hintergebäude.

Geld auf Wechsel  
besorgt billigst

Heinr. Schultz.

Für 2 Thlr. wöchentlich wird ein Logis  
mit Beköstigung bei einer Familie oder Wittwe  
gesucht. Offerten werden unter B. W. 2. in  
der Expedition dies. Blatt. entgegengenommen.

In der Conditorei des Herrn Schöber  
(Wasserstr. 22.) ist Montag Mittag aus Ver-  
sehen eine schwarze Muffe gegen eine ähnliche  
vertauscht worden. Die Dame, welche die  
unrechte Muffe erhalten hat, wolle dieselbe in  
jenem Lokale gegen die ihrige gefälligst wieder  
zurückgeben.

Auf dem Wege von Pr. Holland hier-  
her, ist mir Sonnabends eine Haubenschachtel,  
welche mit einer Schürze umbunden, abhanden  
gekommen. Es befanden sich darin 1 Dbd.  
wollene blau und rothe Frauenmützen und eine  
Stalllaterne. Wiederbr. erhält 1 Thlr. Belohnung.

E. Kalinowski, Jungferndamm No. 12.

Ein Nappe mit einem einspänigen  
Schlitten ist Montag Abend 6 Uhr von der  
Danziger Brücke nach dem Ellerwalde zu  
durchgegangen. Wiederbringer erhält eine  
Belohnung bei Wittwe Sperling,

Ellerwald 2. Trift.

Montag Abends den 22. Dezember ist bei  
mir ein Herrenloses Fuhrwerk, ein schwarzer  
Wallach und ein Schlitten, aufgefangen und  
kann von dem sich legitimirenden Eigentümer  
gegen Futter- und Insertions-Gebühren in  
Empfang genommen werden.

Berlinerstraße No. 1.

F. Nickel, Gastwirth.

Gänse-Verwürfelung  
heute, Mittwoch, in der „Königungs-Halle.“

Mittwoch, den 24. d. Mts.;

Gänse-Verwürfelung  
bei Diemling, im Palmbaum.

Mittwoch, den 24. Dezember:

Gänse-Verwürfelung  
bei Niesen, in Clemensfahre.

Am 2. Weihnachts-Feiertag:

Marzipan-Verwürfelung  
bei Abraham Harms,  
in Gr. Wickerau.

Tanz für Bürgerfamilien  
Freitag, den 2 Weihnachts-Feiertag, in der  
„Berg-Halle“, wozu einladet F. W. Obrigkeit.

Waldblößchen.

Zum ersten Weihnachts-Feiertage  
Musikalische Abend-Unterhaltung.

Zum zweiten Feiertage

Weihnachts-Fest

und musikalische Abend-Unterhaltung.

L. Lichtenhain.

Etablissement.

Da es mir von

der hochwohlgebührlichen

Polizei-Direktion zu

Theil geworden ist, die Restauracion und

Bahrisch-Bier-Halle, auf Mühlendamm

No. 18, sog. „Harmonie“, von jetzt ab

zu übernehmen, so zeige ich einem hochgeehrten

Publikum ganz ergebenst an, daß es stets mein

Bestreben sein wird, für gute Speisen und

Getränke zu sorgen. Zugleich zeige ich dem

geehrten Publikum an, daß ich mit einer

großen Fabrik in Verbindung stehe und im

Stande bin, außer dem Hause alle Sorten

Liqueure für einen billigen Preis zu stellen,

à fl. 3 Sgr. 6 Pf. Alle Sorten einfacher

Brauntweine, das halbe Quart 2 Sgr.

8 Pf. Ebenfalls alle Sorten Biere, gutes

abgelagertes Bayr. Bier, à fl. 1 Sgr. 3 Pf.

gutes Weiß- und Braun-Bier 10 Pf.

Unterzeichnete bittet also das hochgeehrte

Publikum, mich mit Ihren Aufträgen beehren

zu wollen, da ich stets bestrebt sein werde,

Ihren Wünschen reell entgegenzukommen.

Hochachtungsvoll

C. Lindemann.

Zur Eröffnung meines Locals „Har-  
monie“ findet am 2. Weihnachtsfeiertage  
Tanzvergnügen bei mir statt, wozu ich  
freundlichst einlade. Anf. 4 Uhr. In Tacken  
oder überhaupt unanf. gell. Personen haben  
keinen Eintritt. Bitte u. g. Besuch.

C. Lindemann.

Sembrowski's Lokal.  
Am zweiten Weihnachts-Feiertage findet  
Tanzvergnügen für Bürgerfamilien statt.

J. H. Sembrowski.

Burggarten.  
Am 2ten Feiertage findet Tanzvergnügen statt.— In Stelle Sonnabend den 27. d. Mts.  
als am dritten Feiertage, findet Sonntag den 28. d. M. Tanz für Bürgerfamilien statt,  
wobei ein schön geschmückter Tannenbaum zur  
Belustigung meiner Gäste aufgestellt wird.  
Es ladet ergebenst ein F. Nitsch.

Treitag den zweiten Feiertag findet Tanz  
bei mir statt, Anfang 4 Uhr Nachmittags,  
wozu höflichst einladet

R. Knopke, früher Schimohr.

Neue Welt.  
Den zweiten Feiertag findet bis 12 Uhr  
Tanz statt.

Schillingsbrücke. Freitag, den 2ten  
Weihnachtsfeiertag, findet Tanz bei mir statt,  
wozu freundlichst einladet Balzer.

Löwenslust.  
Am zweiten Weihnachts-Feiertage  
Musikalische Abend-Unterhaltung.

Tanz findet den 2. Feiertag von 6 Uhr Abends  
statt. Fletschauer, Terranova.

Ball.

Am 3. Feiertag den 27. Dezember findet  
in meinem Local Ball statt, wozu Freunde  
und Nachbarn ergebenst einladet

M. Krause, in Nobach.

Sonnabend den dritten Feiertag findet bei  
mir Ball statt, wozu ergebenst einladet.  
Die Eisbahn auf dem Drausen ist sicher.

A. Baldt, „Drei Rosen.“

Konzert und Ball findet den zweiten  
Weihnachts-Feiertag bei mir statt, wozu erge-  
benst einladet E. Harder,  
Beyersniedercampe.

Den 2. Weihnachts-Feiertag findet Ball  
bei mir statt, wozu ergebenst einladet  
Michael Barwick,  
in Fischerskampe.

Freitag den 26. d. M., am zweiten Weih-  
nachtsfeiertage, findet bei mir Ball statt.

Bitte um gütigen Besuch.

Samuel Jahn, in Stuba.

Brückstraße No. 7. **Die große Weihnachts-Ausstellung** Brückstraße No. 7.  
ist durch neue Zusendungen geschmackvoller Gegenstände wieder vollständig fortirt. Mehrere Gegenstände, höher im Preise, sind zurückgesetzt, à 2½ und 5 Sgr., und empfehle zur geneigten Beachtung.

Fr. Hornig.

## Zu Weihnachts-Geschenken

erhielt eine Auswahl neuester Gegenstände, als: Damen- und Promenaden-Taschen, mit und ohne Einrichtung, erstere von 5 Sgr. ab, Cigarren-, Brief- und Reisetaschen, Schreib-, Zeichnen- und Schulmappen für Mädchen und Knaben, Arbeitskästchen in Leder und Holz, Reise- und Taschen-Necessaires, Photographie-Albums von 15 Sgr. bis 4½, Thlr., Taschen-, Trenn- und Federmeßter, Stich- und Näh-Scheeren, Pariser Manschetten- und Chemisettknöpfe, sowie die beliebten Leglets und empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Fr. Hornig.



## Eignes Fabrikat.

Mein Lager in feinen Kämmen von Schildkröt, Elfenbein, Buchsbaum, Horn und gehärtetem Gummi, neuesten Fäcons, sowie Billard-Bälle, ist stets fortirt.

Fr. Hornig.

### Kalender 1863.

Im Verlage bei C. L. Rautenberg in Mohrungen ist in 8 Ausgaben und bereits im 32sten Jahrgange erschienen:

#### Der redliche Preuße.

Kalender auf das Jahr 1863.  
Bearbeitet zum freundlichen und nützlichen  
Gebrauche für Federmeßter  
von C. L. Rautenberg.

Ausgabe No. 1. Preis 10 Sgr. Mit 2 sauberen Stahlstichen, 34 Holzschnittbildern, wobei besonders zu beachten die Bildnisse der Generäle L'Estocq — York von Wartenburg, Minister v. d. Heydt, Kommerzienrat Johann Ostreich und umfaßt der Kalender 15 Bogen Inhalt mit Nützlichem, Angenehmem und Erzählungen u. c.

Ausgabe No. 2. Preis 8 Sgr. Mit 1 Stahlstich, 22 Holzschnittbildern und 12 Bogen Inhalt zum Nutzen und zur angenehmen Unterhaltung.

Ausgabe No. 3. Preis 5 Sgr. Mit 11 Holzschnittbildern u. 5 Bogen Inhalt.

Alle 3 Kalender sind sauber geheftet und mit einem Gedenkbuch von Schreibpapier bei jedem Monat versehen.

Ferner erschien zum Erstenmal der polnische Kalender:

### Domowy Przyjaciel

Kalender auf 1863.  
Preis 5 Sgr. Mit 8 Holzschnittbildern, 5 Bogen Inhalt und geheftet.

In allen Buchhandlungen und bei den Buchbindern sind obige Kalender zu haben, sowie beim Verleger

**C. L. Rautenberg,**  
in Mohrungen.

### Extrait Japonais,

neu erfundenes Haarfärbemittel, mit welchem man jede beliebige Farben-Nuance, blond, braun, bis ganz schwarz, sofort ächt herstellt. Kein Mittel ist bekannt, welches so schön und ohne alle Nachtheile färbt. In Etui's à 1 Thlr.

Fabrik von Hutter & Co. in Berlin, Niederlage bei **A. Teuchert** in Elbing, Fischerstraße No. 36.

Gegen spröde Haut u. Frost  
gibt es nichts Zuverlässigeres, als die neu erfundene Hautpomade aus der Fabrik von Hutter & Co. in Berlin, Niederlage bei **A. Teuchert** in Elbing, Fischerstraße No. 36., à Pott 7½ Sgr. und 10 Sgr., der in einer Nacht heilt und den ältesten Frost auszieht.

Eine frischmilchende Kuh ist zu verkaufen bei **M. Marienfeld**, in Behrendshagen.

Ein Grundstück mit Land in Elbing ist aus freier Hand zu verkaufen  
neueren Marienburgerdamm No. 14.

## Preußische Hypotheken-, Credit- und Bank-Anstalt

Commandit - Gesellschaft auf Aktien zu Berlin,  
Französische Straße 43.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir laut §. 3. unseres Gesellschafts-Statuts nach Maßgabe unseres Geschäfts-Reglements:

Hypotheken - Darlehne aus eigenen Mitteln gewähren, und dergleichen aus anderen Quellen vermitteln, zahlfällige Hypothekskapitalien und Zinsen solcher Kapitalien für Rechnung der Gläubiger einzehlen, hypothekarische Schuldverschreibungen beleihen, sowie die verschiedenen Zweige des Bankgeschäfts, als An- und Verkauf courshaltender Wertpapiere, Discontirung von Wechseln, Incasso von Wechseln, ausgeloosten Effecten u. c. betreiben und Gelder mit und ohne Verzinsung, auch in laufender Rechnung und mit der Verpflichtung zur Belegung auf Hypothek annehmen.

Anträge für die Hypotheken-Branche können direkt an uns, oder auch an unsere Herren Vertreter:

in Breslau	Herrn Russler & Co.,
" Stettin	Johs. Quistorp & Co.,
" Königsberg i. Pr.	L. Oehlmann & Co.,
" Danzig	Theodor Tesmer,
" Posen	Theodor Baarth,

gerichtet werden.

Berlin, den 1. November 1862.  
Direktion der Preußischen Hypotheken-, Credit- und Bank-Anstalt,  
Commandit - Gesellschaft auf Aktien.

### Hermann Henckel.

Auskunft ertheilt gerne

## Theodor Tesmer in Danzig,

Langgasse No. 57.

Ich bin Willens mein Grundstück aus freier Hand zu verkaufen Heilige Leichnamstraße No. 67. Schumann.

Ein neuer Speicher, von 40 Fuß Länge und 30 Fuß Breite, mit Vieberschwänze gedeckt, ist von folglich billig zum Abbruch zu verkaufen. Alles Nähere bei

George Müller in Böllwerk.

Mein Grundstück Ellerwald 4. Trift, mit 30 Morgen C. M., wovon 2 Morgen mit Wintersaat bestellt sind, will ich aus freier Hand verkaufen. Kauflebhaber mögen sich bald bei mir melden. Ellerwald 4. Trift, den 20. Dezember 1862. M. Pöhl.

Mein Grundstück mit 5 Morgen kultiviert in Ellerwald 3. Trift bin ich Willens zu verkaufen. S. Martens.

Mein Grundstück Nosenort No. 1. (Marienburger Niederung) mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und circa 22 Morgen Land culmisch Maß, wovon 5 Morgen mit Winterung zu bestellen sind, will ich Endes unter Schreibene am 6. Januar 1863 2 Uhr Nachmittags an Ort und Stelle durch öffentliche Auktion verkaufen. Wittwe Lucht.

Mein Grundstück in Kuckuck, mit 8 Morgen culmisch Land, guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, (½ Morgen mit Wintersaat bestellt), bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. August Neimer, in Kuckuck.

Gedruckt und verlegt von Agathon Wernich in Elbing.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Wernich in Elbing.